

Bayern: Pensionsansprüche = fiktives Diensteintrittsalter?

Beitrag von „Caro07“ vom 1. März 2023 22:07

Zitat von Plattenspieler

Nur weil man weniger Deputatsstunden an der Schule hat als fertig ausgebildete Lehrer, kann das doch nicht nur als Teilzeitbeschäftigung anerkannt werden (falls du das so gemeint hast)?!

Doch, wurde leider so berechnet. Es wurden genau die Stunden im Verhältnis zum Volldeputat gesehen, deswegen kam ich da nur auf ein Jahr und ein paar zerquetschte Tage, weil ich nur 16 Stunden in der Woche Unterricht hatte. Das war nicht eine beantragte Teilzeit, sondern wir Referendare hatten nur 16 Stunden Unterricht zu leisten.

Interessant ist, was Zauberwald schreibt. Ich machte 2 Jahre das Referendariat, wir unterrichteten natürlich keine 28 Stunden, sondern weniger, aber es wurden nur die Deputatsstunden verrechnet. Vielleicht rechnen Bayern und Ba-Wü anders.

Zitat von CandyAndy

Was wäre mit angestelltem Lehrer und Unidozent? Das würde ja 0 Logik ergeben, wenn dies nicht anerkannt würde.

Das weiß ich nicht. Während der Zeit, wo wir alle angestellt waren, wurde vom Arbeitgeber in die Rentenkasse eingezahlt, das ist ein anderes Instistut. Dieses Geld haben wir dann wieder ausgezahlt bekommen - das Angestelltenverhältnis war nur sehr kurz, ich glaube ein halbes Jahr. Ansonsten würde es mir jetzt als zusätzliche Rente ausgezahlt, zumindest entnehme ich das der Äußerung einer Kollegin, die vorher in einem anderen Beruf gearbeitet hat. Dort hat sie sich eine geringe Rente angespaart.

Vielleicht wird, wenn die heutigen jungen Lehrer in den Ruhestand gehen, wieder anders berechnet.

Als ich eingestiegen bin, war die Pensionsberechnung noch anders als sie jetzt ist.

Man kann von heute nicht darauf schließen, wie sich in einigen Jahren die Gesetzeslage ändert.